

2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 21.

Magdeburg, Freitag den 26. Januar 1912.

28. Jahrgang.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Kleinbahnen.

Die Kleinbahn ist ein durchaus vollwertiges Mittel im Netze der öffentlichen Verkehrsmittel. Sie hat mit den übrigen Eisenbahnen den Zweck gemeinlich, durch rasche Beförderung der menschlichen Arbeit der Bevölkerung eine Erleichterung der Beförderungsmittel herbeizuführen. Sie unterscheidet sich aber von den Hochbahnen dadurch, daß sie nicht eine feste dem privaten durchgehenden Verkehr dienen, sondern nur die Beförderung eines beschränkten Verkehrsgebietes zu befördern hat. Aus dieser Beschränktheit der zu befördernden Aufgaben ergeben sich ganz völlig entsprechende Anforderungen. Während die Hochbahn mit den stetig wachsenden Verkehrsveränderungen zu kämpfen, nach Erweiterung der Beförderungsgeschwindigkeit und nach Verbilligung ihrer Einrichtungen in diesem Sinne streben muß, geht bei der Kleinbahn das Ziel dahin, durch vollständige Veranschlagung aller Umstände in den beschränkten, doch auch entlegenen verschlossenen Gegenden der Region eines Bahnantriebes gütlich zu werden.

- Zur Region des Bahnantriebes gehört es zunächst zu berücksichtigen:
1. Es werden die Beförderungskosten geringer.
 2. Es tritt Zeitersparnis ein, die sich hauptsächlich im Personenverkehr sichtbar macht, aber auch beim Güterverkehr in Betracht kommt.

3. Der Güterverkehr bleibt nicht unberührt. Indem manche Güter, die bislang am Orte verbraucht wurden, nun mit Nutzen verfrachtet, dafür andere einsparlich werden. In waldreichen Gegenden magte beispielsweise das minderwertige Holz als Brennholz benutzt werden, weil die Beförderung nicht lohnte. Mit Hilfe der Kleinbahn kann leichtes Holz als Brennholz (für Feuerwerksbestimmungen) verfrachtet und ein höherer Preis als für Brennholz erzielt werden. Gleichartig kann Säure als Brennstoff abgefahren werden.

4. Es können neue Naturkräfte erschlossen werden, wie Steine, Braunkohle, Kohl, Erd, Gesteine, deren niedriger Transport bei den Kleinbahnen besser befördert werden oder zu besserer Beförderungseisen die Verwendung nicht lohnte.

5. Die Verbilligung, namentlich aber die Verbilligung des Transportes ermöglicht es, bei gleichbleibenden

Nimmt man für einen beiderseits je 200 Meter breiten Streifen eine nur 10 prozentige, für das Gelände im Umkreis von 100 Metern neben den Bahnhöfen eine 30 prozentige Erhebung an, so würde die Steigerung des Bodenwertes für die Bahngelände sämtlicher deutscher Kleinbahnen auf circa 100 Millionen Mark zu schätzen sein. Wahrscheinlich ist sie aber höher.

6. Durch den Aufschwung der Seitenlinien und die Steigerung ihres Bodenertrages und Güterumsatzes wird der Verkehr auf den schon bestehenden Verkehrswegen befördert.

7. Bei den Schmalspurbahnen im Königreich Sachsen ist nach der Eröffnung von Seitenlinien der Verkehr in den bezuglichen Anschlußbahnhöfen schon im ersten Jahre hinsichtlich der Güter auf das Dreifache, hinsichtlich der Personen auf das Fünffache gestiegen.

8. Die Landstraßen werden von dem Güterverkehr entlastet, und es ermöglichen sich infolgedessen die Straßenunterhaltungskosten bzw. es fällt der sonst notwendig werdende Ausbau von Straßen fort.

9. Die Ersparnis kann zu circa 200 Mark für 1 Kilometer Straße angenommen werden.

10. E. haben für Woblan und Steuerkraft.

Im Königreich Sachsen hat man in dieser Beziehung die interessante Probe gemacht, daß innerhalb eines 10jährigen Zeitraums der Einkommenssteuerertrag im ganzen Lande um durchschnittlich 71 Prozent angenommen hat, während die Zunahme in den durch Schmalspurbahnen erschlossenen Gegenden in dem gleichen Zeitraum 69 bis 276 Prozent, im Durchschnitt 137 Prozent betrug.

Was sich aber in bestimmten Zahlen oder Beziehungen nicht ausdrücken läßt, das ist der Nutzen, der entlegenen ländlichen Gegenden durch den Anschluß an den Weltverkehr erwächst, durch den sie den Mittelpunkten von Handel, Industrie, Kunst und Wissenschaft näher gebracht werden.

Der Verfasser hat im Jahre 1904 nach dem damaligen (1900) Stande der Kleinbahnen Preußens deren wirtschaftlichen Wert in eingehender Berechnung näherungsweise festzustellen vermag. Die Ihnen zu dankenden jährlichen Ersparnisse wird man wie folgt bewerten können:



1907 25. Januar 1912
Wiederholt die Lachheit, die nach dem 26. Januar 1912 mit dem Reichstag stattfinden wird. Und heute!

Wenn man zu 1 Kilometer Weg mittels Zehnwerks 7,5 Minuten, mittels Kleinbahn braucht, spart man bei 1 Personenkilometer 1,5 Minuten. Rechnet man für 1 Stunde Arbeitszeit durchschnittlich nur 40 Pfg., so ergibt dies eine Ersparnis von 3 Pfg. für 1 Personenkilometer.

Hinsichtlich des Güterverkehrs kann die Zeitersparnis bei der Beförderung oder beim Versand von frischem Obst von Wichtigkeit sein.

^{*)} Wir entnehmen obenstehende Ausführungen dem 222. Bändchen der Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt“. Die Klein- und Straßenbahnen. Von H. Reimann, Oberingenieur a. D., fgl. Oberlehrer zu Magdeburg. Verlag von W. G. Teubner in Leipzig. Preis geh. 1 Mark, in Leinwand geb. 1,25 Mark.

Gesamtkosten das Gut auf weitere Entfernungen zu befördern und dadurch das Absatzgebiet zu erweitern.

Mit der Transport hat, so teuer, so kann bei gleichen Kosten ein doppelt so langer Weg zurückgelegt bzw. eine viermal so große Fläche als Abzweiggebiet bedient werden.

6. Die geringeren Transportkosten ermöglichen den Bezug künstlicher Düngemittel und damit eine reichlichere Düngung des Bodens und die Steigerung seines Ertrags.

7. Es steigt der Wert der Grundstücke im Bahngelände mandmal bis auf das Zwe- bis Dreifache des früheren Wertes. Lebland kann Pflanzland werden.

	Mill. M.
Zu 1. Ersparnis infolge geringerer Beförderungskosten	rund 37,9
„ 2. „ „ „ „ „ „ „	9,0
„ 3. „ „ „ „ „ „ „	132,0
„ 4. „ „ „ „ „ „ „	6,5
„ 5. „ „ „ „ „ „ „	20,0
„ 6. „ „ „ „ „ „ „	1,5
„ 7. „ „ „ „ „ „ „	11,0
Zusammen Mill. M. 217,0	

Wagnus.

Roman von Margarete Schme.
25. Fortsetzung. (Schlußwort verboten.)

Neue Gäste kamen. Nach einer Weile erschien Herr und Frau Müllenmeister. Es war eine seltene Ausnahme, daß Josua sich Zeit zu einem Nachmittagsbesuch nahm. Auch heute hatte ihn nur eine besondere Absicht dazu veranlaßt. Man stand zu zweien und in Gruppen umher, trank Tee und plauderte. Josua Müllenmeister und Ferdinand von Hoolten hatten sich zusammengesunden.

„Nun, mein lieber Müllenmeister, wie steht's? Kann man in absehbarer Zeit einmal wieder etwas bei Ihnen verdienen?“ fragte der Direktor scherzend.

„Doch, wenn Sie mir im Laufe des nächsten Jahres vierzig bis sechzig Millionen zusammenbringen könnten.“

„Vierzig bis sechzig Millionen... hahaha... nicht so wenig, 's ist für 'n Kranken, was?“

„Gott bewahre. Für eine ferngefunde, nachweislich robuste lebensvolle Idee. Darf ich Ihnen in aller Eile eine Skizze entwerfen?“

„Ja, ist denn das Ihr Ernst? Vierzig Millionen?“

„Vorläufig würde das genügen, aber sechzig wären besser. Wollen wir uns nebenan einen Moment in die Ecke setzen, damit ich Ihnen meinen Plan in großen Umrißen unterbreite.“

„Gewiß, da bin ich ja gespannt, über was für ein Miesentumoren von Idee Sie wieder brüten.“

„Sie wissen, daß ich vor einer Reihe von Jahren sechs Grundstücke in der Friedrichstraße erwarb,“ begann Josua, nachdem sie im Nebenzimmer in einer Reihe Platz genommen hatten.

„Ja, Sie beabsichtigten, wie Sie einmal andeuteten, dort später ein Warenhaus zu bauen?“

„Ganz recht. Die Grundstücke repräsentieren heute einen Wert von fast fünf Millionen Mark. Ihre Lage, nahe an der Leipziger Straße, macht sie eigentlich für den Geschäftszweck in Betracht kommen, unschätzbar. Ich habe die Idee, dort ein zweites Warenhaus zu errichten, nach allen Seiten erwogen und ventiliert, und bin der Ansicht, daß sich die Sache um so besser rentieren wird, je großzügiger wir sie gestalten. Wenn wir zum Beispiel eine Warenhaus-Aktien-Gesellschaft Müllenmeister u. Söhne

mit — sagen wir vorläufig circa fünfzig bis sechzig Millionen Kapital, von denen unsere Familie circa zehn Millionen übernimmt — gründet, siehe sich das, was mir vor-schwebt, in absehbarer Zeit verwirklichen...“

„Und das wäre?“

„Das wäre in erster Linie Ankauf des Häusertrikos zwischen Leipziger, Mauer-, Friedrich- und Kronenstr., in dem meine Grundstücke liegen. Auf diesem Biered, zwischen zwei Haupt- und zwei Nebenverkehrsadern, mit Eingängen von vier Straßen, ließe sich eine wunderbare Sache arrangieren.“

„Das schon. Aber bedenken Sie doch die schon vorhandene Konkurrenz der großen Warenhäuser dieser Gegend. Und dann — das ganze Biered...?“

„Mein lieber Direktor! Wer in meiner Branche die Konkurrenz fürchtet, soll überhaupt nicht erst anfangen. Ineinander baut sich die Konkurrenz der Warenhäuser untereinander bis jetzt. Gott sei Dank, noch auf dem gesunden Prinzip des Selbsterhaltungstriebes auf. Wir geben bei der Preisfeststellung unserer Artikel nicht, wie die kleine Konkurrenz der Spezialgeschäfte, von der Abität aus, uns durch Preisdrückerie und andre Manipulationen gegen-sätzlich zu mühen, bis einem die Waite ausgeht und er ein-scheiden muß; wir suchen auf dem Prinzip, daß gemacht wird, was gemacht werden kann, zum eignen Ruhm des Publikums Vorteil. Wir gehen in diesem Bestreben bis zur äußersten Grenze unserer Leistungsfähigkeit, unbekümmert, ob die Warenhäuser A, B und C daselbe machen oder nicht. Das ist ihre Sache. Wir wollen leben, nicht totmachen. Und davon abgesehen kann an dieser Stelle hier jederzeit ein großzügiges Warenhaus behaupten. In den nächsten Jahren wird die Untergrundbahn über die Friedrichstraße hinaus zum Spittelmarkt geleitet, und es ist schon so gut wie sicher, daß der Bahnhof Friedrichstraße irgendwo in die unmittelbare Nähe meiner Grundstücke kommt. Die Leipziger und die Friedrichstraße kommen ihrer Enge und des Verkehrs wegen nicht für den Eingang in Betracht, die Mauerstraße auch nicht, wahrscheinlich die Kronenstr. an der Mündung der Friedrichstraße, so daß die ganzen Menschenmengen, die die Untergrundbahn an dieser Stelle verläßt, geradezu in unser Haus hineingeworfen werden. Dem vornehmten Bestreben des Warenhauses, möglichst viel Menschen in das Haus zu ziehen, wäre damit in un-schätzbare Weise Vor-schub geleistet...“

„Wenn die Massen als Käufer in Betracht kommen.“

„Man muß die Physiologie unserer Häuser kennen, um das Bestreben, große Massen anzulocken, zu verstehen. Glauben Sie mir: unter zehn Personen, die mit dem Vor-satz, nichts zu kaufen, ein Warenhaus betreten, kommen doch mindestens acht mit einem Packchen heraus, und wär's auch nur ein Bünd Drauben oder ein paar Meter Band oder ein Rest Katun... Gefaßt wird unter allen Umständen. Deshalb besteht die beste und wirksamste Reklame in Attraktionen, die scheinbar nichts mit dem Geschäft zu tun haben, die aber große Menschenströme in oder auch nur durch das Haus leiten. Haben wir die Leute nur erin-dringen, macht sich das Weitere — das Kaufen — von selbst.“

Von Hoolten lachte. „Ja, wenn Sie eine Sache an-bieten... indessen —“ seine Miene nahm einen sorgen-vollen Ausdruck an, und während er sekundenlang den Blick zum Plafond richtete, zog er unter dem grünen Schnurrbart die Unterlippe ein, so daß momentan die ganze obere Reihe seiner prachtvollen, elfenbeingelben Zähne sichtbar wurde.

„Wenn man eine große Sache deckelt, muß man sich natürlich zuerst die Generalfrage vorlegen: Ist ein Be-dürfnis vorhanden? Und das möchte ich in diesem Falle doch nicht unbedingt bejahen.“

„Ingegeben, daß die Gegend vielleicht nicht gerade nach einem neuen Warenhaus dürstet. Andererseits ist nach meiner Ansicht an einem Brennpunkt des großstädtischen Verkehrs für ein leistungsfähiges kaufmännisches Unternehmen immer noch Bedürfnis vorhanden. Sie dürfen nicht ver-gessen, daß wir etwas Eigenartiges, Außerordentliches beabsichtigen. Wir wollen neue Seiten des Warenhaus-unternehmens entwickeln, zum Beispiel den Export, sozu-sagen das ambulante Warenhaus, den Großverkauf...“

„Wie dachten Sie sich die Fundierung?“ fragte Hoolten aus kurzen Schweigen heraus.

„Als Aktienunternehmen, an dem meine Söhne und ich, wie gesagt, mit acht bis zehn Millionen partizipieren. Ich rechne darauf, daß mir die K-Bank weitere zehn Millionen fest verschafft. Damit wäre das Unternehmen komplett, denn wenn die K-Bank mit zehn Millionen hereinbringt, ist das Vertrauen zu dem neuen Unternehmen genügend ge-festigt, um Kapitalisten zu gewinnen. Ich rechne auch mit einer größeren Beteiligung von bisherigen Kunden-besitzern, die, wenn sie eine bestimmte Anzahl von Aktien zeichnen, bei der Vergebung von Abteilungsstellen an

Die in der vergangenen Woche erschienene 30. Ausgabe des „Magdeburger Volksboten“ hat eine interessante und wertvolle Beilage im Anhang. Die Beilage ist ein „Kunst- und Handwerker-Verzeichnis“ für die Stadt Magdeburg. Es enthält eine Liste aller in der Stadt lebenden Künstler, Handwerker und Gewerbetreibenden, unter Angabe ihrer Namen, Wohnorte und der von ihnen ausgeübten Tätigkeit. Das Verzeichnis ist alphabetisch geordnet und ist für die Bürger der Stadt ein wertvolles Hilfsmittel, wenn sie einen Künstler oder Handwerker suchen wollen. Es enthält auch die Namen der Meister und Lehrlinge in den verschiedenen Handwerken. Das Verzeichnis ist ein gutes Beispiel für die Organisation der Kunst- und Handwerksberufe in einer Stadt.

Die in der vergangenen Woche erschienene 30. Ausgabe des „Magdeburger Volksboten“ hat eine interessante und wertvolle Beilage im Anhang. Die Beilage ist ein „Kunst- und Handwerker-Verzeichnis“ für die Stadt Magdeburg. Es enthält eine Liste aller in der Stadt lebenden Künstler, Handwerker und Gewerbetreibenden, unter Angabe ihrer Namen, Wohnorte und der von ihnen ausgeübten Tätigkeit. Das Verzeichnis ist alphabetisch geordnet und ist für die Bürger der Stadt ein wertvolles Hilfsmittel, wenn sie einen Künstler oder Handwerker suchen wollen. Es enthält auch die Namen der Meister und Lehrlinge in den verschiedenen Handwerken. Das Verzeichnis ist ein gutes Beispiel für die Organisation der Kunst- und Handwerksberufe in einer Stadt.

Verzeichnis Magdeburger Vereine und Versammlungen.

Am 30. d. M. fand bei Nachtlicht, Amalienhauserufer, die 10. Sitzung des Vereins der Arbeiter in der Textilindustrie statt. Der Vorsitzende, Herr Schmidt, berichtete über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern. Die Mitglieder beschlossen, die Forderungen der Arbeiter zu unterstützen. Am 31. d. M. fand eine Versammlung der Arbeiter in der Textilindustrie bei Nachtlicht statt. Die Mitglieder beschlossen, die Forderungen der Arbeiter zu unterstützen.

Vereine und Versammlungen.

Gemeindebeiräte.

Am 30. d. M. fand bei Nachtlicht, Amalienhauserufer, die 10. Sitzung des Vereins der Arbeiter in der Textilindustrie statt. Der Vorsitzende, Herr Schmidt, berichtete über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern. Die Mitglieder beschlossen, die Forderungen der Arbeiter zu unterstützen. Am 31. d. M. fand eine Versammlung der Arbeiter in der Textilindustrie bei Nachtlicht statt. Die Mitglieder beschlossen, die Forderungen der Arbeiter zu unterstützen.

Eingegangene Druckschriften.

Mit verlangte Zulieferungen werden nicht zurückgeliefert. Besprechungen vorbehalten. Von der neuen Zeit ist soeben das 16. Heft des 30. Jahrgangs erschienen. Aus dem Inhalte des Heftes heben wir hervor: Die Neugabe der Niedergerichten. Von W. R. — Zur Theorie der Konnotation. Von Rudolf Süßner. — Die große chinesische Revolution. Von Michel Pawlowitsch. (Schluß.) — Literarische Rundschau: Heint. Wolgast, Wange Menschen. Von Knuff. — Notizen: Entgegnung. Von G. Kuffert. — Zeitschriftenchau.

Wasserstände.

	22. Jan.	23. Jan.	24. Jan.	25. Jan.
Jungbunzlau	—	—	—	—
Kaun	+ 0,20	+ 0,18	+ 0,18	+ 0,18
Widowitz	—	—	—	—
Wag.	—	—	—	—
Straßfurt	+ 1,10	+ 1,30	+ 1,30	+ 1,30
Reichenfels Unt.	+ 0,02	+ 0,02	+ 0,02	+ 0,02
Trotha	+ 1,81	+ 1,71	+ 1,71	+ 1,71
Wilsleben	+ 1,54	+ 1,53	+ 1,53	+ 1,53
Wernburg	+ 0,61	+ 0,73	+ 0,73	+ 0,73
Stalbe Lörzpegel	+ 1,42	+ 1,42	+ 1,42	+ 1,42
Stalbe Unterppegel	+ 0,26	+ 0,34	+ 0,34	+ 0,34
Gieselme	+ 0,30	+ 0,49	+ 0,49	+ 0,49
Tessan, Muldenbr.	+ 0,12	+ 0,12	+ 0,12	+ 0,12
Worbubitz	+ 0,12	+ 0,12	+ 0,12	+ 0,12
Brandels	+ 0,43	+ 0,43	+ 0,43	+ 0,43
Wleinitz	+ 0,80	+ 0,80	+ 0,80	+ 0,80
Leitmeritz	+ 1,18	+ 1,18	+ 1,18	+ 1,18
Luffitz	+ 1,25	+ 1,20	+ 1,20	+ 1,20
Dresden	+ 0,56	+ 0,59	+ 0,59	+ 0,59
Torgau	+ 0,95	+ 0,98	+ 0,98	+ 0,98
Wittenberg	+ 1,61	+ 1,61	+ 1,61	+ 1,61
Rohlau	+ 1,04	+ 1,20	+ 1,20	+ 1,20
Worb	+ 1,44	+ 1,80	+ 1,80	+ 1,80
Schönebeck	+ 1,73	+ 1,86	+ 1,86	+ 1,86
Magdeburg	+ 1,44	+ 1,54	+ 1,54	+ 1,54
Zangerhünde	+ 1,79	+ 1,76	+ 1,76	+ 1,76
Wittenberge	+ 1,85	+ 1,82	+ 1,82	+ 1,82
Ödmitz	+ 1,78	+ 1,71	+ 1,71	+ 1,71
Hohenberg	+ 1,77	+ 1,70	+ 1,70	+ 1,70
Hofenstorf	+ 2,20	+ 2,15	+ 2,15	+ 2,15
Lauenburg	+ 2,21	+ 2,17	+ 2,17	+ 2,17

Musik zu Konzerten und Bällen.

Magdeburger Orchester **Benefizkonzert**, keine Lehrlinge! 198
 Direktion: Dr. Schrader, Tränsborg 35, parters.

Wohlfühl- und Wollwaren.

Neue und getragene **Straßen- u. Gesellschaftskleider** in großer Auswahl 246
Möbes, Tischlerbrücke 29, 1. Et.

3 Ausnahmetage

Freitag :: Sonnabend :: Sonntag
 Schinken, Rachen, Platt, Bauch, Hosen u. Hüdenfell Pfd. nur 65,-
 Kalbfleisch Pfd. 70,- — Rindfleisch zum Schmoren Pfd. 80,-
 Kackfleisch Pfd. 60-70,- — Gehacktes Pfd. 70,-
 Rotwurst, Leberwurst, Sätze Pfd. 70,- bei Mehrabnahme 60,-
 Bratwurst Pfd. 1 Mark.
Nur Tischlerkrugstraße 17
Th. Berkholz.

Maldiva-
 Zigaretten
 Überall beliebt.
 Generalvertreter:
 P. Blermann, Pionierstr. 8.
 141

Santa Lucia
 Kraft-Rotwein
 FI. 1.50 u. 2.00
 feurig & süß!
 Käuflich in Apotheken, Drogen- u. Delikatess-Geschäften 291

Blitzblank von **Hintze**
 146 ist das allein echte

Provisions-Reisende
 für gangbaren, leicht verkäuflichen Artikel bei hohem Verdienst sofort gesucht. Wohnung Montag abend 6-8 Uhr **Hotelgarten** (Strasse 1b, p. 1. (Gede-Schillerstr.)
 Ein gutes **rotes Bett** u. mehrere gute Bettstücke sof. bill. zu verkaufen **Kirchhofstr. 20, u. 4 Tr. 1. Nähe Saffelbäckerei.** 192

Musik zu Konzerten und Bällen sowie zu allen Gelegenheiten empfiehlt das **Magdeburger Orchester** **Benefizkonzert**, keine Lehrlinge! 198
 Direktion: Dr. Schrader, Tränsborg 35, parters.

3 Ausnahmetage
 Freitag :: Sonnabend :: Sonntag
 Schinken, Rachen, Platt, Bauch, Hosen u. Hüdenfell Pfd. nur 65,-
 Kalbfleisch Pfd. 70,- — Rindfleisch zum Schmoren Pfd. 80,-
 Kackfleisch Pfd. 60-70,- — Gehacktes Pfd. 70,-
 Rotwurst, Leberwurst, Sätze Pfd. 70,- bei Mehrabnahme 60,-
 Bratwurst Pfd. 1 Mark.
Nur Tischlerkrugstraße 17
Th. Berkholz.

Magdeburger Fischhallen
 Telefon 7262 **Alte Ulrichstraße 13** Telefon 7262
 Empfehlen in allerfeinster Qualität von frischer Sendung: 315
 ff. Holländer Schellfisch pro Pfd. 45 u. 50 Pf. ff. Schellfisch im Auschnitt, kleiner Schellfisch zum Braten pro Pfd. 25 Pf. ff. Nordsee-Kabeljau, blütenweißes Fleisch, im Auschnitt pro Pfd. 35 Pf. ff. fetter Seelachs im Auschnitt pro Pfd. 30 Pf. ff. Nordsee-Dorsch pro Pfd. 30 Pf. ff. Helgoländer Bratfisch pro Pfd. 40 Pf.
 ff. Fischfilet pfannenfertig, sehr beliebt. pro Pfund 65 Pf.
 ff. Ostender Steinbutt pro Pfd. 1.60, kleinere pro Pfd. 1.20.
 ff. rotfleisch. Flusflachs im Auschnitt pro Pfd. 1.20. ff. Heilbutt im Auschnitt pro Pfd. 1.00.
Grüne Heringe tägl. frisch p. Pfd. 10 Pf., 10 Pfd. 95 Pf.
 Lebendfr. Hechte pro Pfd. 1.00. Schöne gr. Amander pro Pfd. 60 Pf.
 Für den Winter halten wir stets große Auswahl in **delikateten Räucherwaren und Marinaden** vorrätig.
 Die beliebte **Fischmayonnaise** und **Heringssalat** täglich frisch.
 Wir bitten die Gasten in unserm Schaufenster zu beachten.
Sür Händler! ff. Bücklinge pro Kiste 90 Pf. **Prima Ware!**

F. Pützkuhl
 Labecker Straße Nr. 128
 Hüte, Mützen
 Schirme, Handschuhe
 Wäsche, Kraw.
 Hosenträger
 Stöcke etc.

Heringe
 auch mariniert — Fringsalats
Wolkereibutter
 ff. Hausflächterwerk —
 ff. Bratwurst 1.20 und 1.30
 ff. Schlachtwurst 1.50
 Ferber **ff. Rostbrot** ist vorrätig.
Et. Russe, Schuhbrücke 6
 Mill. Schuhmacher, Schaffst. ff. Gedecke, Tränsborgstr. 5

Schaffstiefel
 3/4 = Stiefel
Lange Stiefel
 Holz-Schube
 Holz-Stiefe

Silzstiefel
 mit und ohne Lederbesatz
 Prima sächsische
 Filz-Schuhwaren

in langjährig erprobten, streng soliden, dauerhaften Fabriken, empfiehlt billigt 247

Wilhelm Coors
Halberstädter Straße 116
Breiteweg 159 (Schuhhaus Ulrichsbogen).

Bei Festlichkeiten

... bei Festlichkeiten ...

Vorstellung ...

ff. Kalbfleisch
Brust
50

ff. Rindfleisch
Bratensteak
55

la. Schweinefleisch
Kopfleber
75

Büschhansen
der besten von 2.00 an

la. Wildkaninchen
Leber
80

A. Bosse
Gr. Mühlstr. 14 u. Kaiserstr. 55.

ff. Kalbfleisch
Keine höheren Preise!

la. Schweinefleisch
Schinken, Nacken, Kartonnade

Richard Bosse, Gr. Marktstr. 20

Musik- und Theater-Verein „Thalia“
Sonntag, 28. Januar, abends 8 Uhr

Burg Freie Sängerschaft
Sonabend den 27. Januar 1912

Maskenball
Sensationell!

Calbe a. d. S. Deutscher Kaiser
Sonabend den 27. Januar

Calbe a. d. S. Volksverein
Am Sonntag d. 28. Januar

Kränzchen
unter Mitwirkung des Arbeiters

... bei Festlichkeiten ...

ff. Kalbfleisch
Brust
50

ff. Rindfleisch
Bratensteak
55

la. Schweinefleisch
Kopfleber
75

Büschhansen
der besten von 2.00 an

la. Wildkaninchen
Leber
80

A. Bosse
Gr. Mühlstr. 14 u. Kaiserstr. 55.

ff. Kalbfleisch
Keine höheren Preise!

la. Schweinefleisch
Schinken, Nacken, Kartonnade

Richard Bosse, Gr. Marktstr. 20

Musik- und Theater-Verein „Thalia“
Sonntag, 28. Januar, abends 8 Uhr

Burg Freie Sängerschaft
Sonabend den 27. Januar 1912

Maskenball
Sensationell!

Calbe a. d. S. Deutscher Kaiser
Sonabend den 27. Januar

Calbe a. d. S. Volksverein
Am Sonntag d. 28. Januar

Kränzchen
unter Mitwirkung des Arbeiters

bei Festlichkeiten
... bei Festlichkeiten ...

ff. Kalbfleisch
Brust
50

ff. Rindfleisch
Bratensteak
55

la. Schweinefleisch
Kopfleber
75

Büschhansen
der besten von 2.00 an

la. Wildkaninchen
Leber
80

A. Bosse
Gr. Mühlstr. 14 u. Kaiserstr. 55.

ff. Kalbfleisch
Keine höheren Preise!

la. Schweinefleisch
Schinken, Nacken, Kartonnade

Richard Bosse, Gr. Marktstr. 20

Musik- und Theater-Verein „Thalia“
Sonntag, 28. Januar, abends 8 Uhr

Burg Freie Sängerschaft
Sonabend den 27. Januar 1912

Maskenball
Sensationell!

Calbe a. d. S. Deutscher Kaiser
Sonabend den 27. Januar

Calbe a. d. S. Volksverein
Am Sonntag d. 28. Januar

Kränzchen
unter Mitwirkung des Arbeiters

Fest-Kommers
... bei Festlichkeiten ...

Zum Ruffhansen
Sonntag den 27. Januar

Luisenpark
Sonntag den 27. Januar

Grosses Streichkonzert
Schul- und Kunststreigen

Fürstenthor-Theater
Sonntag den 28. Januar

Stadt-Theater
Freitag den 26. Januar

Der Trompeter von Säckingen
Sonabend den 27. Januar

Wilhelm-Theater
Montag den 29. Januar

Stephanshallen
Abends 8 Uhr

Walhalla-Theater
Nur noch 5 Tage

Fritz-Steidl-Ensemble
Falls, die große Revue!

Deutscher Transportarbeiter-Verband
Verw. Magdeburg

Waldhalla-Theater
Nur noch 5 Tage

Fritz-Steidl-Ensemble
Falls, die große Revue!

Deutscher Transportarbeiter-Verband
Verw. Magdeburg

Waldhalla-Theater
Nur noch 5 Tage

Fritz-Steidl-Ensemble
Falls, die große Revue!

Deutscher Transportarbeiter-Verband
Verw. Magdeburg

Waldhalla-Theater
Nur noch 5 Tage

Fritz-Steidl-Ensemble
Falls, die große Revue!

Deutscher Transportarbeiter-Verband
Verw. Magdeburg

Waldhalla-Theater
Nur noch 5 Tage

Fritz-Steidl-Ensemble
Falls, die große Revue!

Mur für Damen!
... bei Festlichkeiten ...

Gehörst du zu uns?
... bei Festlichkeiten ...

Deutsch. Metallarbeiterverband
Verwaltung Magdeburg

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Mur für Damen!
... bei Festlichkeiten ...

Gehörst du zu uns?
... bei Festlichkeiten ...

Deutsch. Metallarbeiterverband
Verwaltung Magdeburg

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Veranstaltungen finden statt:
Sonabend den 27. Januar

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Nr. 21.

Magdeburg, Freitag den 26. Januar 1912.

23. Jahrgang.

Reibniglein.

In der Hitze des Wahlkampfes hat bisher ein Vorgang nicht gebührende Würdigung gefunden, der in recht betrüblicher Weise das Vertrauen hinter den stehenden der deutschen Auslandspolitik bekräftigt. Es ist das der Verteidigungsprozess der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ gegen die „Grenzboten“, der sich dieser Tage vor dem Schwurgericht in Essen abspielte. Wie bei vielen solchen politischen Prozessen in der eigentlichen Verleumdung und das erregende Urteil dabei unentbehrlich. Der Elmsow, der Redakteur der „Grenzboten“, hatte geschrieben, es müssten die Häden bloßgelegt werden, die die Mannesmannpresse, das heißt, die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“, die „Volk“ und die „Tagliche Rundschau“ mit den Gebrüder Mannesmann in der Marokkohahe verbunden hatten. Der Gerichtshof legte mit der Klägern den Ausdruck „Häden“ so aus, als ob damit angedeutet werden sollte, die genannten Zeitungen seien von den Gebrüder Mannesmann bestochen worden. Obwohl der Beklagte diese Auslegung bestritt, wurde er zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt.

Nun mag es ja durchaus zutreffen, daß die Gebrüder Mannesmann keineswegs die genannten Zeitungen mit Geld oder sonstigen materiellen Vorteilen für ihre Marokkointeressen gewonnen haben. Bei der ganzen politischen Tendenz dieser Blätter ist es glaubhaft, daß die Redakteure aus Begeisterung für eine aggressive Kolonialpolitik sich an der Marokkohöhe beteiligt haben. Aber das ist völlig nebensächlich. Weit wichtiger ist, was über die Machenschaften zur Zuspitzung dieses neuesten Patriotenrummels an die Öffentlichkeit gebracht wurde.

Die wichtigsten Großindustriellen Gebrüder Mannesmann hätten ein Interesse daran, das Deutsche Reich zu Gebietsverwerbungen in Marokko anzustacheln, weil sie sich dort Bergwerkskonzessionen sichern wollten. Sie gründeten deshalb zur Beeinflussung der öffentlichen Meinung eine eigene Presseabteilung, deren Leitung einem Herrn v. Reibniglein übertragen wurde. Die alldeutschen Zeitungen, offen voran die drei genannten Blätter, gerieten unter den Einfluß dieses Informationsbureaus und entfachten eine hochgradige patriotische Begeisterung für die Befestigung Südmarokkos. Alle bürgerlichen Parteien frohen alsbald auf den Reibniglein. Nur die Sozialdemokratie hat bekanntlich von Anfang an dieser neuesten Ausgeburt kapitalistischer Raubpolitik Widerstand geleistet.

Soweit bestehen keinerlei Zweifel über den Verlauf der Dinge. Meinungsverschiedenheiten zwischen den Beteiligten stellten sich nur darüber heraus, inwieweit auch das auswärtige Amt anfeuernd oder bloß duldend an der Marokkohöhe beteiligt gewesen ist. Fest steht, daß auf Betreiben der Mannesmann-Patrioten nach der Entsendung des „Rantners“ eine vertrauliche Zusammenkunft patriotischer Journalisten in Berlin stattfand, in der angedeutet wurde, die Regierung wünsche selbst eine Volksbewegung zugunsten einer aktiven Marokkopolitik. Herr v. Riederlen hat in der Budgetkommission des Reichstags später allerdings behauptet, daß er den alldeutschen Politikern abgeraten habe, sich für die Besitzergreifung irgendwelcher Teile von Marokko durch Deutschland ins Zeug zu legen. Er fügte aber selbst hinzu, man habe ihm das nicht geglaubt. Dessenfalls aber ist weder Riederlen noch Bethmann mit einer Bestreitung solcher Pläne hervorgetreten, bis der englische Minister Lord George in seiner bekannten Rede vom 22. Juni zu erkennen gab, daß England sich allen deutschen Okkupationsplänen in Marokko widersetzen werde.

In dem Essener Prozeß behauptet nun der Herausgeber der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“, Herr Reismann-Grone, ausdrücklich, Herr v. Riederlen habe am 19. April in einer stundenlangen Konferenz mit Herrn Claß, dem Vorsitzenden des alldeutschen Verbandes, erklärt: „Die Politik der Aufteilung Marokkos unterstütze ich. Das alldeutsche Verlangen ist durchaus berechtigt. Wir werden Marokko durchhalten. Sie können sich darauf verlassen, daß Sie an der deutschen Marokkopolitik Ihre helle Freude haben werden. Ich bin so alldeutsch wie Sie.“ In ähnlichem Sinne habe sich am Tage der Entsendung des „Rantners“ nach Agadir auch der Unterstaatssekretär Zimmermann Herrn Claß gegenüber ausgesprochen.

Zur Entkräftung dieser Behauptungen konnte Herr Elmsow in der Verleumdungsbehandlung nur geltend machen, es sei doch ungläubhaft, daß ein so vorsichtiger Mann wie Herr v. Riederlen derartiges gesagt habe. Aber weder Riederlen selbst noch einer seiner Beamten ist in dem Prozeß als Zeuge vernommen worden. Wohl aber hat der Minister der Äußern Wäiter in der Budgetkommission sich über Herrn Claß geäußert, und zwar in einem recht schalligen Tone. Er hat ironisiert, daß, in der Provinz dieses alldeutschen Staatsmannes zur Marokkohahe ursprünglich nach der Vorlage einhalten gewesen sei, Deutschland solle, nach dem voraussetzlichen sich entzweifelnden Verträge mit Frankreich, als Siegerpreis sich die Abwesenheit, also die Hafenstadt Marokko abtreten lassen. Vor der Trudlegung sei dieser Ansturm aus der Provinz ausgebrochen worden. Herr Claß war sehr entsetzt über die Indiskretion des Herrn v. Riederlen; die Tatsache selbst hat er nicht bestritten.

Nimmt man nun selbst die für Riederlen günstigste Auslegung aller dieser Vorgänge als erwiesen an, nimmt man an, daß Riederlen bei jenen Unterhaltungen vielfach mißverstanden ist und niemals positiv sich für die alldeutschen Pläne auf Besitzverwerbungen in Marokko erklärt hat, so steht doch so viel fest, daß er sich auf politische Konferenzen mit solchen Abenteurern eingelassen hat, denen er selber nachher ausgebotene Kartenpläne nachsagen muß. Das zeugt von einem Mangel an Augenmaß, der unübertraglich ist mit dem Amt eines auswärtigen Ministers, während es sich erklärt aus der Tatsache, daß Riederlen jahrzehntelang fern von dem öffentlichen Leben Deutschlands in Bukarest in der Dienstadt der russischen und antirussischen Balkanintrigen mit herumgeschickt hat.

Über schlimmer noch: Dadurch, daß Riederlen ebenso wie sein Vorgesetzter Bethmann nach jeder Unklarheit die Rathgelehrten der alldeutschen Patrioten unwiderwärtig sich austoben ließen, haben diese beiden einflussreichen Ober-

weisellen nur Unheil angerichtet und die deutsche Reichsregierung bösslich kompromittiert hat.

Viele neuen Enthüllungen darüber, wie Riederlen die hohe Politik macht, und wie Bethmann sie ihm machen ließ, veranschaulichen nur den Eindruck kaiserlicher Unfähigkeit, den das ganze Gebaren der deutschen Reichsregierung und ihrer Beauftragten auf dem Gebiet der auswärtigen wie ihrer übrigen Reichspolitik erwecken muß. Neue Mängel sind aber nicht so sehr zurückzuführen auf individuelles Versäulden, sondern darauf, daß das ganze System der bürokratischen Regierung durch die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands überholt ist. In anderen Ländern, in England, in Frankreich, in Amerika hat sich auch die Diplomatie der Zeitbedürfnissen besser angepaßt. In Deutschland arbeitet man noch mit schlechten Nachahmungen der Methoden Talleyrands, dem deutschen Geistes durch einen Hirtis von Storsburgen-rumpigkeit.

Wir wissen nicht, ob die bürgerlichen Parteien Lust haben, sich diese blamablen Zustände noch länger gefallen zu lassen. Die Sozialdemokratie wird jedenfalls in dem neuen Reichstag darauf hinarbeiten müssen, so bald wie möglich dieses verrottete System doppelzüngiger Diplomatie mit samt seinen Trägern vom Schauplatz des öffentlichen Lebens hinwegzuführen. — gl.

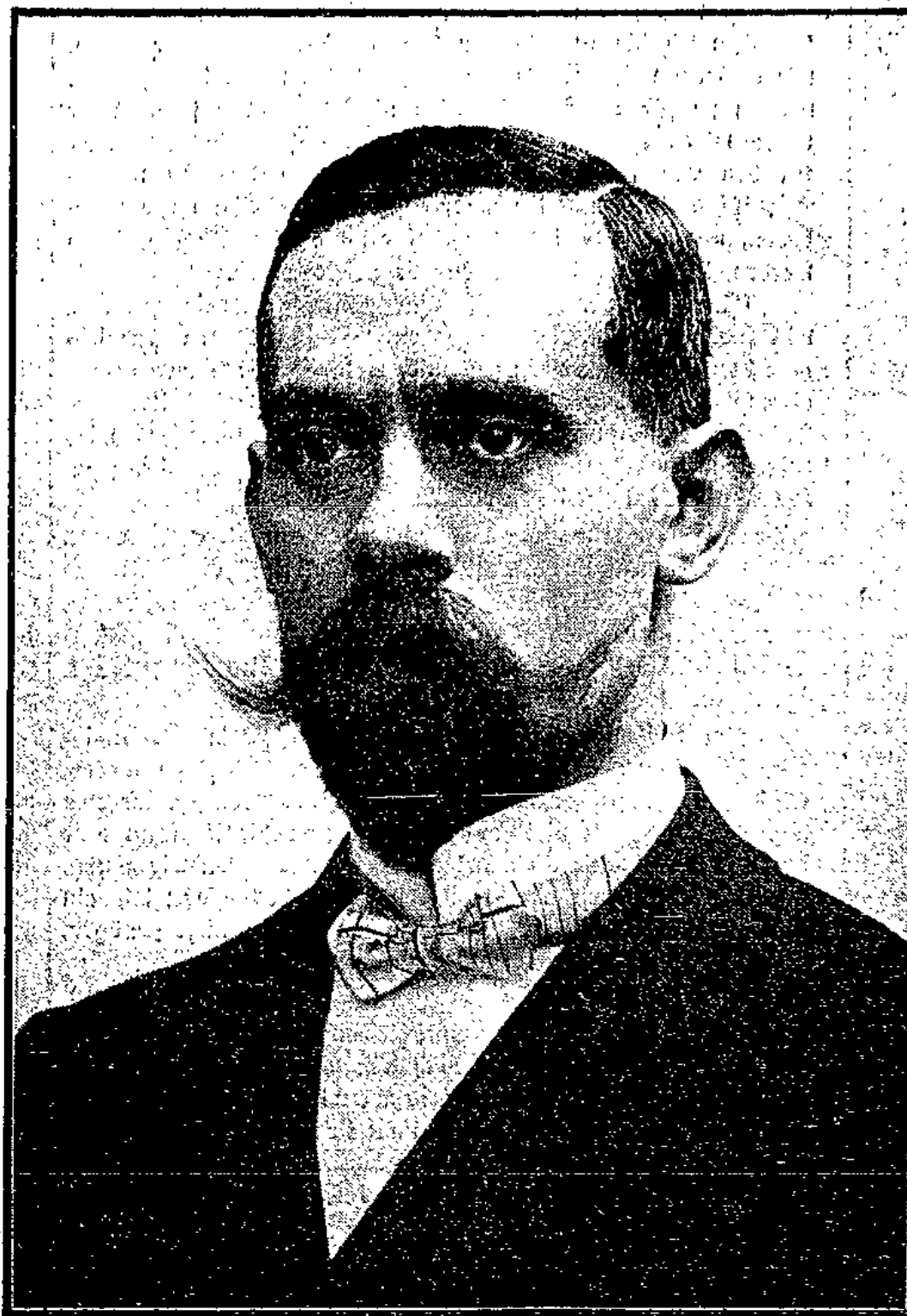
Die nächsten Aufgaben.

Am 7. Februar wird Theobald v. Bethmann-Hollweg vor seinen irdischen Richtern stehen. Das Volk hat mit gewaltiger Mehrheit gegen ihn und seine Politik entschieden. Und wenn auch der neue Reichstag den Willen der Wähler dank der Wahlereinscheidung und der nationalen liberalen Schwachsinnigkeit nicht richtig widerpiegeln wird, so wird sich der gegenwärtige Reichskanzler in ihm doch vergeblich nach einer Mehrheit umsehen, auf deren Vertrauen er sich stützen kann.

Das tut einstweilen nun freilich noch nichts zur Sache. Noch werden im Reiche die höchsten Aemter nach absolutistischen Grundgedanken besetzt, Wunsch und Wille der Volksvertretung aber vornehmlich ignoriert. Ein deutscher Reichskanzler ist womöglich noch stolz darauf, in seiner Eigenhaft als Vertrauensmann des persönlichen Regiments einer ihm mißtrauenden Parlamentarität die Stirn bieten zu können. Es fragt sich aber, wie lange das noch so weitergehen, wie lange sich noch das deutsche Volk diesen Zustand gefallen lassen wird, den jede andre Nation der Welt als unsinnig und unerträglich empfinden würde. In jedem andern Lande wäre schon durch eine Wahl, gleich der deutschen vom 12. Januar, das Schicksal der Regierung entschieden gewesen. In Deutschland wird es noch erbitterte Kämpfe brauchen, bevor man an den „höchsten Stellen“ die sich aus den Wahlen ergebenden Konsequenzen ziehen wird. Aber diese Kämpfe werden nicht ausbleiben, und die Konsequenzen werden gezogen werden.

Dabei bleibt es ziemlich gleichgültig, ob die Anpassung an die veränderte politische Situation durch einen Personenwechsel oder durch einen Wechsel der für die regierenden Personen maßgebenden Grundgedanke vollzogen wird. Doch eines unmissbaren Bodentages irreaktionärer Gesinnung hat Herr v. Bethmann-Hollweg in seiner Kanzlerlaufbahn eine bemerkenswerte Wandlungsfähigkeit an den Tag gelegt. Als Vizekanzler hat er mit dem „Bismarck“, als Kanzler mit dem schwarzenplanen Hock regiert, er hat eine Finanzreform untergeschrieben, die er als Mitglied der Regierung noch ein paar Tage zuvor pflichtgemäß bekämpft hatte, er hat aber auch, nach seinen mühen und beschränkten Reden gegen die Demokratie, das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht für Gleich- und Ungleichberechtigte akzeptiert, als er einsah, daß die Verfassung auf andre Weise nicht zu machen war.

Das unterscheidet ja das parlamentarische Regierungssystem vom bürokratischen, daß das eine es mit dem Brechen, das andre mit dem Biegen hält. Die parlamentarische Regierung geht, wenn sie ihren Willen nicht durchsetzen kann, sie opfert das Amt der Ueberzeugung. Einer bürokratischen Regierung, die an den Ministerstühlen steht, bleibt oft nichts anderes übrig, als die Ueberzeugung dem Amt zu opfern. Kann sich Herr v. Bethmann von seinem Amt nicht trennen, dann wird



Wilhelm Haupt.
Mitglied des Reichstags für Sachsen 1 und 2.

bürokratischen den vollgültigen Beweis geliefert, daß ihnen die Erwägung der kapitalistischen Raubinstinkte mindestens höchst willkommen war, auch wenn sie selbst gar nicht auf die Marokkobente pirschen wollten. Damit haben diese beiden Politiker sich aber einer Doppelzüngigkeit schuldig gemacht, die zwar den Diplomaten der alten Schule als ein „amer Kniff“ sehr imponieren mag, die aber

Donnerstag
Freitag
Sonnabend

H. Lublin

Donnerstag
Freitag
Sonnabend

Extra billiges Sonder-Angebot

Ein grosser Posten

Strickgarne

nur reinwollene, haltbare und langjährig erprobte Qualitäten

Prima Kammgarn

äusserst haltbar, gedreht, reine Wolle, schwarz und grau meliert

1/2 Pfund **85** Pfg.

Prima Schurwolle

nicht einlaufend, beste, reine Landwolle, nicht filzend, grau und naturbraun

1/2 Pfund **110**

Prima Kammgarn

gedreht und offen, vorzüglich in der Wäsche, schwarz und meliert

1/2 Pfund **140**

Prima Kammgarn

gedreht, weich und haltbar, schwarz und farbig

1/2 Pfund **115**

Prima Kammgarn

gedreht und offen, äusserst haltbar und ergiebig, 4, 5 und 6 Draht

1/2 Pfund **125**

Prima Kammgarn

feinste Eiderwolle nur schwarz und lederfarbig, gedreht

1/2 Pfund **160**

Das Anstricken und Neustricken von Strümpfen wird promptest besorgt und wird nur der verauslagte Stricklohn berechnet.
Die Wahl der Garne bleibt der verehrten Kundschaft überlassen.

5 Wachstum-Reste 5

zum Aussuchen Stück **40 30 20 10**

Reinisch



Lookout

mit Gold- oder Korkmundstück
Vorzügliche

3 Pfg
Cigarette

Braut-Ausstattungen

von 250-5000 Mk.
Salons, Speise-, Herren- und Schlafzimmer, Küchen in allen modernen Farben empfohlen
von 80 Mk. an

C. Dittmar Tischlermeister
Tischlerkrognstr. 25/26

Stendal. Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum von Stendal und Umgegend zeige hiermit ergebenst an, dass ich **Hookstraße 4** einen **Kaffee-, Friseur- u. Haarschneide-Salon** eröffnet habe. — Bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Sachachtungsvoll
W. Dobberkau, Friseur.

Wilh. Delor

Magdeburg-Neustadt Friedrichstraße 3

Möbel, Spiegel und Polsterwaren

Neue moderne Vertikos, Küchen u. Schlafzimmer
Billige Preise!

Lager fertiger Särge in allen Grössen.

Otto Breitfeld

Wurstfabrik, Große Schulstraße 15

Täglich 257

ff. Knoblauchwurst Pfund **65** Pfg.

Probierprobe: Schwibbogen (Gute Königshof).

Leder-Ausschnitt

Schäfte, Werkzeugzeuge sowie sämtliche Artikel für Schuh- und Pantoffelmacher, Holzspannen und Pantoffelhölzer
En gros empfiehlt zu billigsten Preisen En detail

Lederhandlung Gustav Arnold

Halberstädter Strasse 110b.

Schwindelfrei

sind meine Angebote in

Zigarren

Rein Bedenken beim Einkauf, da nicht passende oder zähle Grösste Anerkennung meiner Zigarren in besten Qualitäten & Wille 33-70 Mk. befriedigen den vorzüglichsten Raucher.

Sie schädigen sich nur selbst, wenn Sie meine Spezial- Sie vergröß. Ihren Umsatz sobald Sie meine beliebigen Marken bestehen. —

5-Pf.-Zigarren à Wille 34-38 Mk.
6-Pf.-Zigarren à Wille 40-48 Mk.
7-Pf.-Zigarren à Wille 50-58 Mk.
10-Pf.-Zigarren à Wille 60-75 Mk.
15-Pf.-Zigarren à Wille 100 Mk.

Proben à 100 Stück zum Willerpreis, nach außerhalb 800 Stück franco per Nachnahme. Proben à 10 Stück zum vollen Preise. — Die sich täglich vergrößernden Nachbestellungen beweisen die größte Zufriedenheit der Raucher.

Otto Schmid, Magdeburg, Regierungstraße 10, gegenüber der Steinstraße.
Zigarren, Zigaretten und Tabak en gros — Fernagr. 4378
Katalog mit Abbildungen gratis und franco.

Warenhaus Gebr. Barasch

Freitag ::
Sonnabend

Extra-Preise!

Nur soweit
:: Vorrat ::

Ball-Handschuhe

ohne Finger, reine Seide, 16 Str. I., Siebmuster P. 95
ohne Finger, reine Seide, 12 Str. I., Ringelmust. P. 1.35
ohne Finger, reine Seide, 16 Str. I., Blumenm. P. 1.45
ohne Finger, reine Seide, 16 Str. I., Ringelmust. P. 1.75
mit Finger, 12 Knopf lang. Paar 75
mit Finger, 16 Knopf lang, merzerisiert Paar 1.35
mit Finger, 12 Knopf lang, Blumenm. Paar 1.45
mit Finger, 12 Str. I., reine Seide, Filet Paar 2.75

Ball-Strümpfe

in allen Farben. Paar 35 25 15
in allen Farben, durchbrochen. Paar 85 65 45
in allen Farben, reine Seide. Paar 1.65

Ball-Krawatten

Watt-Diplomaten, neue Fasson. . . 33 25 18 12
weiße Selbstbinder, schmale Form. . . 35 25 15
weiße Selbstbinder, breite Form. . . . 95 65 45

Theater- und Ball-Hauben

hell und dunkel 6.25 4.95 3.95
jezt

Ball-Schals

mit Franse od. Spitze 2.35 1.75 1.15

Ball-Schals

Chiffon u. Samtstoffen 7.75 4.25 3.25

Ball-Fächer

— echt Strauß — 1.25
auf Seingefell . . . 3.25 2.25

Ball-Fächer

— Gaze — 1.25
auf Seingefell 3.25 2.75 1.65

Blumen und Spangen

für Ball und Theater
in grösster Auswahl, billigste Preise!

Sehr billige

Seidenbänder

Taffetband in großem Farben-
sortiment, ca. 8 cm br. jezt Mtr. 28
Taffetband in all. Ball- u. Mode-
farben, Schweizer Ware, ca. 8 bis
11 cm breit jezt Mtr. 35
Taffetband, mod. Streifen, schw.
Qual., ca. 15 cm breit jezt Mtr. 48
Sartband: Wisk, Taffet, alle Mode-
farb., 2 1/2—4 cm br. Saarb. 25 12 8

Weiße Militär-Handschuhe 1.25
Wachleder, mit Druckknopf

Tanzschuhe f. Damen

Weiß Leder Paar 3.75 2.75
Restposten, nur kleine Größen P. 1.95
Lackschuh, mit
Sponge Paar 2.45 1.95 1.45
Atlas- u. Satinische
in allen Farben Paar 2.75 1.45

Sehr billige Angebote in Schürzen

Damen-Hausschürzen gestreift oder gemustert, mit Tasche u. Volant 95
Damen-Blusenschürzen gestreift, mit Besatz 1.55 1.25
Damen-Blusen- u. -Miederschürzen farbig, mit Besatz, Prima Stoffe 1.75
Damen-Reformhängerschürzen gestreift, mit Besatz und Volant 1.75
Damen-Blusen-, Directoire- u. -Empreschürzen extra weit, Prima Stoffe . 2.25
Damen-Hausschürzen schwarz Banana, mit Volant 1.45

Kinder-Reformhängerschürzen Größe 45 50—60 65—75
verschiedene Muster, gute Stoffe 95 1.25 1.45

Russenkittel blau Halbtuch Größe 45 50 55
mit Bordüre 1.25 1.40 1.55

Ein Restposten Tuch- und
Halbtuch-Unterröcke
bis zur Hälfte des regulären Preises
8.50 6.50 5.50 4.50 2.50

Ein Restposten Frack- und
Directoire-Korsetts
jezt 5.50 4.50 3.50
2.95 2.25 1.75

Ein Posten Kinder-Strümpfe schwarz, reine Wolle, englisch lang
Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Paar 45 55 65 75 85 95 1.05 1.10 1.20 1.30

Reinwollenes Strüßgarn!

4 ausgesuchte Qualitäten

Qualität I 3.95
Qualität II 2.95
Qualität III 2.65
Qualität IV 1.85

Schirme

Damen-Regenschirme, Marke Kähler, 1000 Tage Gar., Halbhöhe, m. Futteral 4.95
Herren-Regenschirme, Marke Kähler, 1000 Tage Gar., Halbhöhe, m. Futteral 4.95
Damen-Regenschirme, Marke Kähler, 1000 Tage Gar., reine Seide, m. Futteral 6.50
Herren-Regenschirme, Marke Kähler, 1000 Tage Gar., reine Seide, m. Futteral 6.95
Damen-Regenschirme, Directoire, mit Schleifen u. Handgarnitur, mod. Farb. 6.95
Herren-Regenschirme, mit schwarzem oder braunem Überzug 5.50
Herren-Regenschirme, Halbhöhe, jezt elegant 7.50

Bücher

Boh's Buch vom gesunden und kranken Menschen, groß Format, 780 Seiten stark, reich illustriert, Leinenband, früherer Preis 12.00. jezt 2.85
Fris Renter, „Mit mine Stromtib“ u. „Fischlächting“ in hochdeutscher Ausgabe, groß Format, 422 Seiten stark, Leinenband 2.75
A. D. Weber's Satiren, 5 verschied. Bände, früher à Band 1.50, jezt à Band 0.75
Renter Universal-Briefsteller für alle Gelegenheiten des täglichen Lebens, 496 Seiten stark 0.95
Dr. B. Seeg, „Die Eroberung des Zukuntes“, reich illustriert, 218 Seiten stark, Leinenband 0.95

Papierwaren


Großer Lampenschirm aus farb. Krepppapier, Küchenaufsatz m. Blum. od. Frucht. 95
Postkarten, „Friedrich der Große“ Stück 18 12 8
Briefkassette, „Landpost“, mit 25 Bogen und 25 Kuverts 38
Decorations-Girlanden in großer Auswahl Stück 95 bis 14
Spieltarten französisch 60 deutsche 58
Poststifte blau oder rot Duzend 38
Das billigste Notenbuch der Welt! — Mit Heidelberg 609 Volks- u. Rom- mersäher mit voll- ständiger Klavierbegleitung 65

Extra-Preise Lebens- und Genussmittel Sowelt Vorrat

Wurst	Käse	Obst	Konfitüren	Kaffee
Braunschweiger Schlackwurst 1.60	Schweizerkäse 98	Ananas bei ganzen u. halben 85	Blockschokolade 57	Mischung 2 1/2 Pfund 74
Holsteinische Zerwelat- u. Salamiwurst 1.25	Edamer Käse 1.25	Blutapfelsinen Dosen 45	Crema-Pralinés 60	Mischung CD 1/2 Pfund 78
Prima Land-Leder- u. Rotwurst 1.10	Rorbkäse 2 Stück 33	Apfelsinen Duzend 42 u. 28	Hanshalt-Kakes 1-Pfund-Portion 75	Mischung 3Perl 1/2 Pfund 82
Weiche Mettwurst 1.00	Spitzkäse 3 Stück 23	Äpfel 3 Pfund 80	Borke-Schokolade 98	Mischung 7 1/2 Pfund 88
Schweineflomen 73		Zitronen Duzend 55 u. 35	Kakao ganzer rein 55	
Gänse-Pökelfleisch 76		Deutscher Kakao, Spezialmarke 80		
Prima Hasermustgänse 70		Echt Friedrichsdorfer Zwieback 3 Pakete 40		
		Lucerna, echt Schweizer-Milch u. Kondens-Schokolade Taf. 45		

Ein großer Posten
Sekt
Meunier & Co., Premier
in Deutschland auf
Flaschen gefüllt
1/2 Flasche
incl. Steuer 2.95

Ceylonia gemahlener Kaffee, mit Zu-
satz von feinsten Surrogaten
1/2-Pfund-Paket 45

Von Sonnabend ab:
Gratis-Kostproben  **Bonillontwürfel Marke Krone**
25 Stück 95 10 Stück 45